

140/2008

Protokoll
der 10. Sitzung des Stadtteilbeirats Faldera
am 17. März 2010
in der Seniorenbegegnungsstätte Faldera

Beginn der Sitzung: 20:03 Uhr

An der Sitzung nehmen teil:

Thorsten Klimm (Stadtteilvorsteher), Michael Weiß (stellv. Stadtteilvorsteher), Holger Napieralla, Michael Pundt (Protokollführung)

sowie Herr Arno Jahner (Ratsherr), Herr Oliver Sundermann (Ratsherr), Herr Hans Werner Pundt (Ratsherr), Frau Dorothea Jahner (Seniorenbeirat), Frau Beth (Polizei Faldera), Herr Bluhm (SHZ) und weitere 15 Bürgerinnen und Bürger.

Entschuldigt fehlten: Alexandra Sundermann (beruflich verhindert), Werner Didwischus (erkrankt) und Uwe Studt (erkrankt).

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Klimm begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2 Genehmigung

- die Tagesordnung einstimmig angenommen.
- Herr Michel Pundt wird zum Protokollführer gewählt.

TOP 3 Protokoll der 9. Stadtteilbeiratssitzung vom 10.02.10

Gegen die Abfassung des Protokolls der Sitzung vom 10. Februar 2010 werden keine Einwände erhoben und ist somit einstimmig genehmigt.

TOP 4 Erfahrungen in der Praxis nach 6 Monaten „Schulwegsicherung“

„Zebrastreifen“ in der Ehndorfer Straße

- Der Zebrastreifen wird von den jüngeren Schülern sehr gut angenommen.
- Bei den älteren Schülern liegt die Nutzungsquote bei ca. 50%
- Seit Dezember 2009 wird durch Schüler der 8. und 9. Klasse der IGS Faldera ein Schülerlotsendienst gestellt. Dieser macht seine Arbeit sehr gut und wird von der Schule und der Polizei gut unterstützt.
- Die Beleuchtung des Zebrastreifens ist nicht optimal. Die neu aufgestellte Laterne in diesem Bereich ist die einzige, die auf der Grenze zwischen Bürgersteig und Grundstück steht, alle anderen Laternen in der Straße stehen am Fahrbahnrand. Stadtauswärts gesehen ist dadurch die rechte Seite ungenügend ausgeleuchtet.
- Die Akzeptanz des Zebrastreifens durch die Autofahrer ist nicht immer gegeben, zahlreiche Autofahrer halten trotz wartender Schüler nicht an.
- Die Einhaltung der Geschwindigkeit in der Ehndorfer Straße (30 km/h – Bereich) ist nicht immer gegeben. Eine regelmäßige Überprüfung wäre wünschenswert.
- Nachmittags ist eine mangelnde Akzeptanz des Zebrastreifens durch die älteren Schüler zu verzeichnen.

- Der Fahrzeugverkehr aus der Franz-Wiemann-Straße in die Ehndorfer Straße läuft schlecht ab. Dies ist bedingt durch die schlechte Einsehbarkeit der Ehndorfer Straße und das erhöhte Fahrzeugaufkommen durch die Öffnung des Pöppelmannweg.
- Durch die Präsenz und Kleidung (reflektierende Warnwesten) der Polizei und der Schülerlotsen ist die Wahrnehmung des Zebrastreifens durch die Autofahrer besser, was sich dadurch bemerkbar macht, dass in den Nachmittagsstunden die Akzeptanz des Zebrastreifens durch den Autofahrer geringer ist.
- Teilweise wird der Bereich vor dem Zebrastreifen in Fahrtrichtung Stadt als Parkraum bzw. Halteraum von Fahrzeugen genutzt.

Öffnung Pöppelmannweg

- Zu Schulbeginn und Schulschluss gibt es erhebliche Probleme aufgrund erhöhten Verkehrsaufkommens durch Autos, mit denen die Schülerinnen und Schüler gebracht bzw. abgeholt werden. Die Fahrzeuge stauen sich oft in der Franz-Wieman-Straße und im Pöppelmannweg.
- Die vorgeschriebenen Geschwindigkeiten werden unzureichend eingehalten (gefühlte Wahrnehmung, Messergebnisse November/Dezember 2009??)

Die Erfahrungen haben gezeigt, dass die Akzeptanz des Zebrastreifens bei den älteren Schülern nicht so hoch ist, speziell bei Schülern, die mit dem Bus kommen. Dies ist teilweise darin begründet, dass die Bushaltestelle stadteinwärts eine ungünstige Lage hat. Die Akzeptanz könnte erhöht werden, wenn die Bushaltestelle verlegt werden könnte, so dass sie in Fahrtrichtung Stadt vor dem Zebrastreifen liegt. Das hätte auch den Vorteil, dass durch die Bushaltestelle das Sichtfeld auf den Zebrastreifen vergrößert wird.

Wir erwarten eine Prüfung zur Änderung durch die Verwaltung.

Weiter haben die Erfahrungen gezeigt, dass durch die reflektierenden Warnwesten der Schülerlotsen der Zebrastreifen besser wahrgenommen wird. Gerade in dem Zeitraum, in dem keine Schülerlotsen oder Polizei vor Ort sind, sinkt die Akzeptanz durch die Autofahrer. Ein Warnhinweis z.B. durch ein gelbes Blinklicht würde zu einer verbesserten Sichtbarkeit führen. Dies könnte sich auch positiv auf die Einhaltung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit auswirken.

Wir erwarten eine Prüfung der Maßnahme durch die Verwaltung.

Hinsichtlich der Verkehrsprobleme im Bereich Franz-Wiemann-Straße und Pöppelmannweg müssen Regelungen gefunden werden, die den Verkehrsfluss einfach gestalten bzw. minimieren. Wie schon im Jahr 2009 vom Stadtteilbeirat gewünscht, wäre ein Durchfahrverbot für alle, die nicht Anwohner in dem Abschnitt des Pöppelmannweg sind, zumindest zu Schulzeiten die beste Lösung.

Wir erwarten eine Prüfung der Maßnahme durch die Verwaltung.

In Bezug auf die nicht eingehaltene Geschwindigkeit im Bereich des Pöppelmannweg regte Herr Pundt (Ratsherr) an, sich mit der Verkehrsabteilung des ADAC in Kiel in Verbindung zu setzen. Hier kann ein mobiles Geschwindigkeitsmessgerät mit Display zur Verfügung gestellt werden.

Im Rahmen des Gespräches ist auch darauf hingewiesen worden, dass die Ampel am Wernershagener Weg / Liegnitzer Straße nicht immer die gewünschte Akzeptanz der Autofahrer erhält, die sie haben sollte. Es handelt sich vor allen Dingen um den Fahrzeugverkehr, der aus der Liegnitzer Straße kommt und den Wernershagener Weg Richtung stadtauswärts befährt. Dort wird von den abbiegenden Autos oftmals das Rotlicht übersehen.

Auch hier bitten wir um Prüfung durch die Verwaltung.

TOP 5 Organisation des Aktionstages „Frühjahrsputz in Faldera“ am 27.03.10

Herr Klimm berichtet über den Stand der Organisation.

Das TBZ wird Müllsäcke und einen Container (Standort Uker-Platz) stellen.

Die Treffpunkte werden der Uker-Platz (10:00 Uhr) und der Eingang des Falderapark Ehndorfer Straße bei der Gesamtschule (10:15 Uhr) sein.

Es wurden viele Einrichtungen des Stadtteils angesprochen. Rückmeldungen hat es bisher wenige gegeben. Die Freiwillige Feuerwehr Stadtmitte aufgrund terminlicher Probleme leider nicht kommen.

Nach Beendigung der Aktion werden die Helferinnen und Helfer zu einem Imbiss in der Seniorenbegegnungsstätte eingeladen.

In diesem Zusammenhang wird auf das Frühlingsfest der Sozialeinrichtung „Brücke“ hingewiesen, das am gleichen Tag stattfinden wird.

TOP 6 Mitteilungen und Anfragen

Herr Klimm berichtet über die 2. Gesprächsrunde zwischen dem Fachdienst Kinder und Jugend, den betroffenen Einrichtungen im Stadtteil (Wicherschule, Gesamtschule, Wicherngemeinde, Projekthaus) und dem Stadtteilvorsteher, die im Vorfeld der Stadtteilbeiratssitzung stattgefunden hat.

Es wurde die aktuellen Projekte in den Einrichtungen erläutert und im Fall der geschlossenen Jugendfreizeiteinrichtung Itzehoer Straße über die künftigen inhaltlichen und personellen Möglichkeiten durch die Wicherngemeinde gesprochen.

Durch die Bereitstellung von finanziellen Mitteln kann vorerst eine Honorarkraft für die Sportangebote in der Halle der Ukerschule beschäftigt werden. Inwieweit dies langfristig möglich ist, unterliegt allerdings der Ratsversammlung im Rahmen der Haushaltberatung und der Diskussion zum Thema Haushaltskonsolidierung.

Die Einrichtungen werden sich künftig noch besser vernetzen, um auf Veranstaltungen in den jeweils anderen Einrichtungen hinzuweisen.

Mitteilung der Verwaltung zum Thema Schnee- und Eisbeseitigung (Top 9 / 10.02.2010)

Parallel wurde von der Ratsversammlung am 08.02.2010 die Anfrage eines Bürgers zu gleichen Thema beantwortet und von Herrn Klimm verlesen.

Mitteilung der Verwaltung (Fachbereich IV Zentrale Gebäudewirtschaft) zum Thema Zustand der Waldwege (Top 9 / 10.02.2010)

Die Arbeiten zum Abtransport der Baumreste haben begonnen und werden je nach Witterungslage fortgesetzt. Die Stadt hat damit die Lebenshilfe Neumünster beauftragt. Das Astwerk bleibt üblicherweise aus wirtschaftlichen Gründen grundsätzlich im Wald. Hier wurde die Lebenshilfe Neumünster ausnahmsweise damit beauftragt, das Astwerk in direkter Wegnähe zu schreddern.

TOP 7 Bürgerfragestunde

Keine weiteren Wortmeldungen

TOP 8 Verschiedenes

Hinweis auf das Stadtteilfest am 05.06.2010, dass gleichzeitig mit dem Schulfest der Uker-Schule stattfindet.

Die nächste Stadtteilbeiratssitzung findet am 26. Mai 2010 statt.

Herr Klimm dankt den Bürgerinnen und Bürgern sowie den Beiratsmitgliedern für die rege und konstruktive Beteiligung und schließt um 21:16 Uhr die Sitzung.

Für das Protokoll
gez. Michael Pundt

Für den Stadtteilbeirat

